

Große Pläne für Neukirchen

Vom Ärztehaus bis zur Veranstaltungsfläche am Hülltoft-Tief: Neue Angebote sollen die Lebensqualität der Nolde-Gemeinde weiter steigern



DIE GEMEINDE UND DIE NOLDE-STIFTUNG WOLLEN ZUSAMMEN EINEN RUNDWANDERWEG MIT BESONDEREN AUSBLICKEN UM DAS NOLDEMUSEUM EINRICHTEN. CHRISTIAN CHARISIUS

Anja Werner Neukirchen investiert in seine Zukunft. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir bereits einige Angebote mit überregionaler Bedeutung haben“, sagt Bürgermeister Jörg Hansen. Gemeint ist die Schule mit neuer Mensa, der Kindergarten, das Schwimmbad, der Einkaufsladen, eine Arztpraxis und im Ort allein drei Gastwirtschaften. Dazu kommt noch das Café der Nolde-Stiftung in Seebüll.

Doch in den kommenden Jahren soll die Gemeinde nahe der Nordsee noch attraktiver werden – durch ein Ärztehaus, ein neues Feuerwehrgerätehaus und eine neue Veranstaltungsfläche. Die Architektenaufträge dafür wurden vor Kurzem im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertretung vergeben.

„Wir möchten einen neuen Dorfmittelpunkt schaffen“, sagt Jörg Hansen. Dieser soll in der Umgebung des Hauses der Vereine auf einer Koppel entstehen. Dort sollen Geräte- und Ärztehaus entstehen. „Unsere Ärztin hat Interesse, mit ihrer Praxis dort ein zu ziehen. Ich bin zudem im Gespräch mit einem Zahnärzte-Ehepaar“, sagt Hansen. Im Ärztehaus soll es zudem Räumlichkeiten zum Beispiel für Seniorensport oder Sitzungen geben. „Oder auch für ein Testzentrum, denn derzeit erleben wir sicher nicht die letzte Pandemie“, sagt der Bürgermeister. Die Investitionen in die im ländlichen Raum so wichtige medizinische Versorgung würden sich laut seiner Einschätzungen amortisieren.

„Für den Bau des neuen Gerätehauses brauchen wir aber Fördermittel“, stellt Hansen klar. Als Orientierung für diesen Neubau dient das

gerade fertig gestellte Gerätehaus in Klanxbüll. Dies hat sich der Bürgermeister zusammen mit dem Wehrführer bereits angesehen. „Größe und Ausstattung ist vergleichbar, zudem gibt es dort kluge Raumkonzepte“, sagt Hansen. Ihm sei wichtig, dass die Feuerwehr von Neukirchen einen Neubau bekomme, der die Herausforderungen der Zukunft nicht nur für fünf, sondern für 20 Jahre erfüllen wird – inklusive neuer Auflagen und neuer Fahrzeuggrößen. Bis Ende April will das Architekturbüro Peters & Schneiderei aus Risum-Lindholm den Gemeindevertretern Vorschläge für beide Projekte vorstellen.

Jenseits des Ortskerns liegt ein weiteres spannendes Projekt, das nun voran gebracht wurde. Gemeint ist das Hülltoft-Tief, das vor allem durch das Skandalös-Festival überregional bekannt geworden ist. An sich sollte dort bereits das letzte Festival über die Bühne gegangen sein. „Nicht nur mit Blick auf dieses Festival, sondern auf Veranstaltungen ganz allgemein soll das Gelände über plant werden“, sagt Jörg Hansen. Es geht um Parkplätze und dauerhafte Versorgungsleitungen – das alles im Einklang mit dem Naturschutz.

Ein eiserner Bilderrahmen

Zudem soll in Kooperation mit der benachbarten Nolde-Stiftung ein Wanderweg rund um das Hülltoft-Tief und Seebüll angelegt werden. „Dafür gibt es tolle Ideen von der Stiftung, zum Beispiel ein großer eiserner Bilderrahmen. Schaut man durch ihn hindurch, sieht man die Landschaft, wie Emil Nolde sie gesehen hat“, erläutert der Bürgermeister.

Zusammen mit der Nolde-Stiftung und der Nachbargemeinde Aventoft habe man ein Ortsentwicklungskonzept erstellt. Dies könne bei Projekten wie dieses die Generierung von Fördermitteln möglich machen. „Zu all diesen positiven Entwicklungen kommt noch, dass in jüngster Vergangenheit fast alle Straßen und Radwege rund um Neukirchen erneuert worden sind“, sagt Hansen. Viele Faktoren also für eine hohe Lebensqualität in der Gemeinde.

Für das neue Baugebiet der Gemeinde gibt es daher eine Priorisierungsliste. „Wir möchten vor allem weitere junge Familien in die Gemeinde bekommen, damit es für die vielen Infrastruktur-Angebote wie Kita, Schule, Sportverein, Schwimmbad und auch für die Freiwillige Feuerwehr auch in Zukunft genügend Mitwirkende gibt“, sagt Jörg Hansen.

Obwohl so viel ansteht, werden weitere Projekte geplant, Einzelheiten möchte der Bürgermeister noch nicht verraten – sich aber bei seinen Gemeindevertretern bedanken. „Ich bin als voll Berufstätiger ja fast über Nacht in dieses Amt gerutscht. Ohne die Motivation und Unterstützung der erfahrenen und der jungen Gemeindevertreter könnten

wir für Neukirchen nicht so viel möglich machen.“
